der nicht näher untersucht wurde. Aus Chitin wie aus Mycetin läßt sich Stickstoff mit Salpetriger Säure entbinden, ein Zeichen dafür, daß die Aminogruppen entweder frei sind oder leicht in Freiheit gesetzt werden. Eine lactimartige Bindung wie etwa in Eiweißsubstanzen scheint nicht da zu sein. Die eingehende Arbeit wird in Mez'Archiv erscheinen. Sie wurde im botanischen Institut der Albertusuniversität Königsberg angefertigt.

Bezeichnung der Reaktion	Womit?	Auf was?	Ch.	M.
Rosenthaler	Substanz	Methylpentosen	—	+
Bayer-Rosenthaler	Destillat	Pentosen u. Methylp.	—	—
Schiffsche Reaktion	,,	Methylpentosen	—	?
Bials-Orcinreaktion	Invertat	Pentosen u. Methylp.	—	+
Wheeler-Tollens Phloroglucin	,,	Pentosen u. Glucurons.	—	—
Bials-Orcin	Aminozucker	Pentosen u. Methylp.	—	—
Wheeler-Tollens Phloroglucin	,,	Pentosen u. Glukorons.	—	—
Bials-Orcin	Monosaccharid	Pentosen u. Methylp.	—	? Bräunung
Wheeler-Tollens	,,	wie oben	—	—
Rosenthaler	,,	Methylpentosen		+
Selivanoff	,,	Ketosen?		+
Bromkadmiumdoppelsalze der Säuren nach Bertrand	,,	Xylose		—
		andere Salze		+
Gärversuch	,,	Hexosen		—
Löslichkeit in konzentriertem Chitosaminchlorhydrat	Hydrochlorid d. Aminozuckers	Verschiedenheit	—	+
Phenylosazonprobe in dünner Lösung	,,		+	—
in Azeton leicht lösliches Phenylosazon			+	
Schleimsäure	Monosaccharid	Galaktose	—	—
Saures zuckersaures Kali a D	,,	Glukose	—	—
Spezifische Drehung	Hydrochlorid d. Aminozuckers		+ 87,4°	+ 70,2°

Forschungs- und Erfahrungsaustausch.

Camarophyllus marzuolus *(Fr.)*, März-Ellerling.

Auf einen Frühjahrspilz, den Frühlingsellerling, möchte ich im folgenden hinweisen, den *Ricken* in seinem Vademekum kurz, aber

treffend, sowie *Nüesch* in seiner Monographie der weißsporigen Hygrophoreen sehr ausführlich beschreibt. Er eröffnet eigentlich das neue Pilzjahr und zwar lange vor den ersten Morcheln und Lorcheln, nämlich im Februar bis April, wo er kurz nach dem Schnee zu finden ist. Charakterisiert ist er kurz durch einen kräftigen, erst weißen, über grauschwarzfleckig schwärzlich werdenden Hut, der bis 10 cm breit wird; durch weiße, dann graue, am Grunde aderige Lamellen, die etwas herablaufend sind, sowie durch einen fleischigen, oft verbogenen, weißen, grau werdenden, seidigen Stiel. Er steht gesellig oder büschelig im Nadelwald und scheint feuchte, moosige und bergige Wälder zu bevorzugen. Als Fundorte in der näheren und weiteren Umgebung Stuttgarts kann ich anführen: Um Stuttgart: Botnang, „Schatten". Ferner Wimsheim („Hagenschieß"), Beilstein („Schloß Wildeck"), Plüderhausen („Hoberg"). An dieser Stelle in beträchtlicher Anzahl, so daß seine Eigenschaft als guter Speisepilz von mir nachgeprüft werden konnte. Die Standortsangaben stellen nur Stichproben dar, und ich vermute, daß er allenthalben, zum mindesten in Süddeutschland vorkommt und daß er nur, wie auch schon *Nüesch* bemerkt, wegen der ungewöhnlichen Erscheinungszeit und der unauffälligen Färbung übersehen worden ist. Ich hoffe, hiermit gebührend auf diesen Pilz aufmerksam gemacht zu haben und ihm so neue Kenner und Freunde zuzuführen. *Hans Haas*-Stuttgart.

Neue Literatur und Besprechungen.

Besprechungen.

Gäumann, Vergleichende Morphologie der Pilze. 626 S. mit 398 Abbildungen im Text. Gustav Fischer, Jena, 1926. Brosch. 28 M., gebd. 30 M.

Es handelt sich hier um eine sehr bemerkenswerte Neuerscheinung. Die Literatur der letzten Jahrzehnte wurde allmählich so umfangreich und durch die Zerstreuung in den verschiedenen Zeitschriften usw. so unübersichtlich, daß es dem Fachmann oft fast unmöglich war, all die neueren Untersuchungen im Original zu studieren. Aus diesem Grunde ist Gäumanns zusammenfassende Arbeit außerordentlich zu begrüßen. Die umfangreichen Literaturzusammenstellungen am Schluß jedes Kapitels ermöglichen jederzeit den Rückgriff auf die betr. Original-Spezialarbeiten. Im allgemeinen Teil werden die wichtigsten Elemente in sehr klarer und knapper Weise erläutert: Vegetationskörper, Fruktifikationsorgane, Sexualität usw. Der spezielle Teil bringt in sehr ausführlicher Weise die Morphologie der einzelnen Pilzgruppen. Bei der angewandten systematischen Ordnung sind überall die Einflüsse der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 5_1926

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Forschungs- und Erfahrungsaustausch 296-297